

Kindergarten St.Nikolai

55. Naturpark-Kindergarten Österreichs

Am 19.11. wurde der Kindergarten in der Mössna zum 55. „Naturpark-Kindergarten“ Österreichs ernannt. Der Geschäftsführer der Naturparke Österreichs, Franz Handler, kam persönlich um die Ehrung vorzunehmen. Er verglich diese mit einer Goldmedaille, die sich die Kinder, ihre Betreuerinnen und alle Unterstützer des Kindergartens verdient haben.



erforschen, kleine Projekte realisieren und auch einmal richtig „dreckig werden“ dürfen. Franz Handler war begeistert vom Kindergarten, den ausgeglichenen entspannten Kindern und



deren Möglichkeiten, in einer natürlichen Umwelt aufwachsen zu können. Er wies auf die wissenschaftlich erwiesene Bedeutung des „draußen sein“ in der Natur für die Entwick-



©Sandra

lung der Kinder hin. Und das wurde und wird von den Kindern des Mössna-Kindergartens und deren Betreuerinnen Karin Klinghuber und Anita Egger besonders gut gelebt.

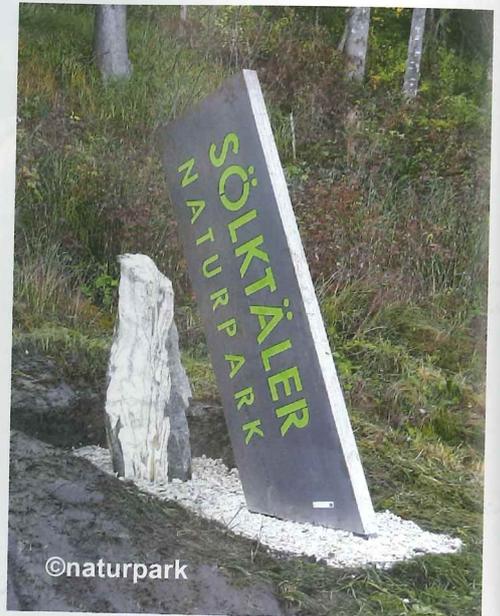
Die Kinder empfingen die Delegation, neben Franz Handler auch Bürgermeister Werner Schwab, Tourismus Obfrau Maria Krause und Veronika Grünschachner-Berger für den Naturpark Sölktaier mit einem kleinen selbst organisierten Festakt. Die „großen Mädchen“ trugen ein „Kräuter Gedicht“ vor, das das Kräuterprojekt des Kindergartens beschrieb: Der Anbau, die Ernte und die Verarbeitung in Hustensaft, Salz, Säfte und Tees wurden in Gedichtform vorgetragen. Ein einstudierter Tanz und eine Jause für die Gäste rundete die Festivität ab. Der Kindergarten lebt die Naturpark Idee bereits. Winter wie Sommer draußen gemeinsam spielen, entdecken,



Naturpark-Straßentafeln
an den Hauptzufahrten

Das schon lange vorbereitete Projekt, den Naturpark besser zu kennzeichnen, konnte nun endlich umgesetzt werden.

Das Ziel war, die drei Hauptzufahrten zum Naturpark so zu kennzeichnen, dass Besucher wahrnehmen, dass sie sich nun in einem Naturpark befinden. Für das Design der Straßentafeln wurden 2018 mehrere Design- und Grafikbüros beauftragt, Vorgabe war eine Lösung, die auch den Söker Marmor integriert, zu finden.



©naturpark

Letztendlich wurden die Tafeln schlicht und nicht überladen gestaltet. Sie sollen nicht selbst im Vordergrund stehen, sondern auf die besondere Landschaft im Naturpark hinweisen. Die Finanzierung der Straßentafeln wird zu 100 % im Rahmen des Projektes „Biodiversität bewusst machen“ des Landes Steiermark gefördert.



Die Tafeln wurden als „Rosttafeln“ konzipiert, der Rost wird sich noch über den Winter einstellen.

Klimawälder - „unterwegs erklärt“ entlang der Straße zum Schwarzensee

Die Klimaregion KLAR ist Projektpartner eines „Netzwerkes Genetik Wald“ Projektes gemeinsam mit dem Bundesforschungszentrum für Wald. Das Projekt möchte einen Beitrag zur Klimafitness in Privatwäldern leisten und setzt dabei auf private Wissensvermittlung. In diesem Rahmen wurden in der Kleinsölk mit dem Forstamt Colloredo –Mannsfeld drei Tafeln zur Wissensvermittlung über Wald, Wild und den Auswirkungen der Klimaveränderung auf diese aufgestellt. Die Schautafeln liegen als Blickfang entlang des

Weges und laden auch so Menschen ohne forstlichen Bezug ein, etwas über Forstgenetik und klimafitte Wälder zu erfahren. Auf diese Weise wird Wissen über die Vorgänge im Wald anschaulich vermittelt und Verständnis für die Anliegen der Forstwirtschaft in der Öffentlichkeit geschaffen.

Diese Areale sollen nun auch der praktischen Wissensvermittlung zur Verfügung stehen. Für den Sommer sind Führungen geplant, die über die Wetterextreme und deren Auswirkungen auf Wald und Wild informieren.

Winterprogramm 2019/2020

Sobald sich die Natur in den Winterschlaf legt, kehrt Stille in die Sölk-täler ein und die perfekte Zeit für Skitouren, Schneeschuhwanderungen und Langlauf ist gekommen. Genieße den verschneiten Winterwald, den tiefblauen Himmel und das Knirschen des Schnees.

Auch im heurigen Winter bietet der Naturpark Sölk-täler wieder das beliebte Winterprogramm an. Einheimische und Gäste haben die Möglichkeit, auf verschiedene Weise den einzigartigen Winter in den Sölk-tälern zu erleben.

Bei den geführten Schneeschuh-, Fackel- oder Naturerkundungswanderungen in die unberührte Bergwelt des Naturparks findest du wieder zur inneren Ruhe. Einer Winterwanderung neben der Loipe steht nichts im Wege – spaziere einfach los! Weiters zeigt unser Bauprofi Herbert den Kleinen und Großen, wie man einen stabilen Iglu baut.

Das Winterprogramm 2019/20 ist im Büro des Naturparks Sölk-täler gratis erhältlich.

Wir freuen uns sehr, wenn wir dich bei dem einen oder anderen Programmpunkt im Naturpark Sölk-täler begrüßen dürfen!

NETGEN - Netzwerk Genetik

Der NETGEN-Pfad Hier auf der Breitlahnhütte erfährst Du einiges über NETGEN!

Wildtiere sind bei der Nahrungssuche in der Regel nicht auf die Hilfe des Menschen angewiesen. Wieso werden denn oft Füterschalen im Wald aufgestellt? Wieso die Fütterung von Rotwild das Wald unterstützt, erfährst du beim Mauschelbuchen.

Wilst du wissen, was sich hinter den Buchstaben NETGEN verbirgt? Die Antwort findest du bei der Breitlahnhütte!

Stürme können niedrige Wäldchen zerstören. Hier im Sölk-tal haben 2017 schwere Unwetter gemüht. Wie diese Katastrophe zu mehr Biodiversität geführt hat, erfährst du bei der Großendln.

WALDGENETIK
Der Einfluss der Gene auf das Wachstum der Bäume wird oft unterschätzt. Denn wird ein Baum fachgerecht gepflanzt, wächst er meistens auch. Doch wächst er da, wo er steht, optimal? Passen Bodentyp und klimatische Bedingungen zu den Standortansprüchen seiner Gene?
Das Projekt Netzwerk Genetik Wald - kurz NETGEN - macht die Bedeutung von DNA und Co. sichtbar

NETGEN ist ein Netzwerk von Demonstrationsflächen, das österreichweit zur forstlichen Wissensvermittlung allen Interessierten zur Verfügung steht. Dies hilft Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern dabei, ihren eigenen Wald besser zu verstehen und Erkenntnisse der Waldgenetik und des Klimawandels in die eigenen Planungen einfließen zu lassen. Durch das vermittelte Wissen und dessen Anwendung wird nicht nur eine Ertragssteigerung erreicht, sondern auch eine höhere genetische Vielfalt. Zudem steigt die Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimaextremen und die Bestände werden stabiler.

Standortgerechte Baumartenwahl und eine sorgsame **Waldfpflege** sind eine wichtige Vorsorge gegen aktuelle und zukünftige Einflüsse des Klimawandels wie regional zunehmende Trockenheit, stärkere Sturm-, Frost- und Niederschlagsereignisse und höhere Temperaturen.

Wir sorgen für klimafitte Wälder!

Vorteile für Wald und Mensch

- GUT FÜR UNSER KLIMA**
Wald und Holz binden langfristig CO₂
- STARK GEGEN SCHÄDEN**
Vielfältige Wälder besitzen hohe Widerstandskraft
- VIELFÄLTIGER LEBENSRAUM**
Gesunde Wälder dank genetischer Biodiversität
- MEHR HOLZ FÜR ALLE**
In Wäldern wächst Ersatz für fossile Rohstoffe

Webseite: www.netgen.or.at/track/solktael
Kontakt: netgen@bfw.gub.at

Mehr Information zum Projekt NETGEN unter: www.netgen.or.at

Die erste der drei Tafeln zum Schwarzensee

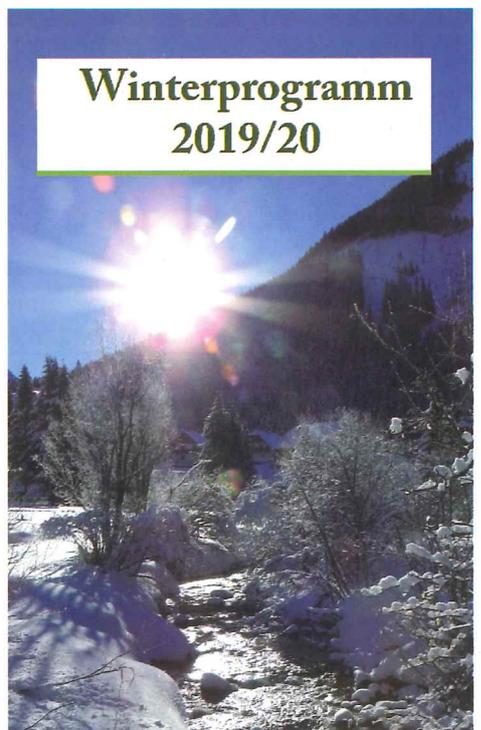
Gästekarten - Urlaubsverlosung Gratulation an Herrn Steinbauer aus Graz

Im Rahmen der Kommissionssitzung des Tourismusverbandes fand am 26. November 2019 die Urlaubsverlosung statt.

Wir freuen uns, dass wir Herrn **Steinbauer** aus Graz überraschen können. Er hat einen Aufenthalt (2 Nächte mit Frühstück) für 2 Personen im Naturpark Sölk-täler gewonnen.

Seinen Sommerurlaub verbrachte er bei Familie Erika und Leander Grundner in Kleinsölk. Besonders gefallen

hat ihm die Ruhe, die Natur und die Gastfreundschaft. Auf uns aufmerksam geworden ist er durch die Broschüre „Natur wirkt!“ – ein Begleiter durch alle sieben steirischen Naturparke. Der Tourismusverband gratuliert ihm sehr herzlich!



„Regional.Netz Natur“ Besucherlenkung

Ein großes Thema, das immer wichtiger wird. Seit einem Jahr ist der Naturpark auf der großen Plattform im Ennstal „Regional.Netz.Natur“ vertreten. Diese soll viele Kleinregionen überspannen und Informationen, Vernetzungen, eine Austauschmöglichkeit und die Bereitstellung von Zahlen, Daten und Fakten liefern.

Dabei geht es nicht darum, Naturnutzer auszusperrern, sondern vielmehr um Information und gemeinsame Überlegungen, wie Besucherströme am besten zu lenken sind.

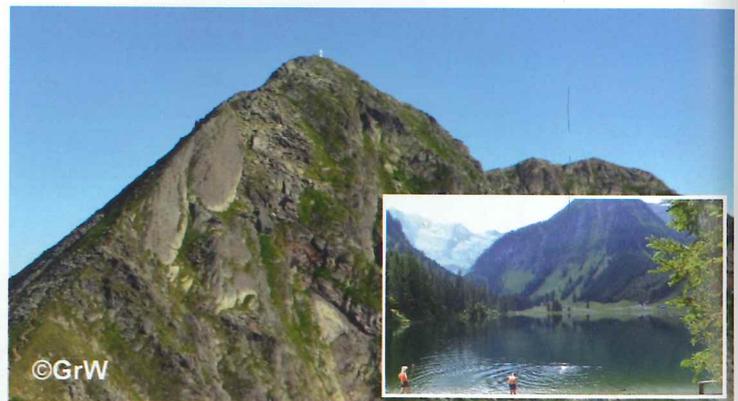
Die Initiative dafür geht von der steirischen Jägerschaft aus, Andreas Pircher ist derzeit die treibende Kraft dahinter. Mittlerweile gibt es bereits das Netzwerk, in dem alle wesentlichen Interessensgruppen der Region aus den Bezirken Gröbming und Liezen vertreten sind. Im Sommer wurden für das Regional.Netz.Natur auch potentielle Lebensräume für diverse Wildarten modelliert.

Was macht man nun damit in den Sölkälern? Besucherlenkung ist hier ein besonders spannendes Thema. Nicht wegen der Massen der Touristen wie im Schladminger Raum. Dort ist eine Lenkung schwer, wenn bereits viele Leute unterwegs sind. Bei uns gibt es diese Massen nicht. Hier kann man sich Besucherlenkungskonzepte überlegen, bevor die Besucher mehr werden und sich so verhalten, wie man es nicht will. Die Besucherzahlen werden bei uns auch steigen, ganz ohne unser Zutun. Nur wir können uns vorher überlegen, wie wir damit umgehen. Im noch laufenden Interreg Projekt CEETO des Naturparkes sind verschiedene Schutzgebiete Partner. Fast alle anderen haben bereits Probleme mit zu vielen Autos, überquellenden Parkplätzen, Touristen in Gebieten, wo man sie nicht haben will und Großinvestoren, die letzte unberührte Landschaften kommerziell nutzen und ausbauen wollen.

Da gibt es bei uns viele Weichen zu stellen. Wir haben nun einmal damit begonnen, mit Lichtschranken an den wich-

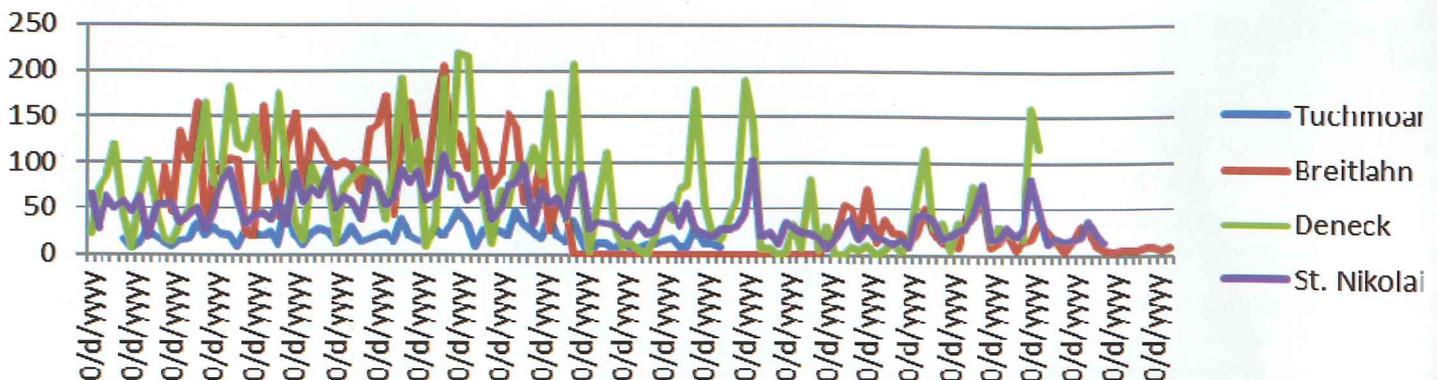
tigsten Ausgangspunkten für Wanderungen die Menge der Besucher grob zu erfassen. Jetzt sieht man bereits die „Highlights“ für Wanderer. Und über die Jahre werden Steigerungen, Trends erkennbar sein. Was man damit macht? Gut ausgebaute, gepflegte und markierte Wege sind ein wichtiger Leitmechanismus.

Wir haben bereits damit begonnen, unmarkierte „Geheimsteigerln“ aus den Wanderkarten heraus zu nehmen. Mit dem Wander- und Almenfolder können wir das Interesse auf die Almen lenken, für die Besucher ein gutes wirtschaftliches Standbein sind. Aber wann wird es zu viel? An welchen Kriterien kann man ein „geht noch“ von einem „jetzt reicht aber“ abgrenzen? Was brauchen wir noch (Gaststätten, Zimmer, Almen, öffentliche Toiletten, öffentlichen Verkehr etc.)? Was brauchen wir nicht? Diese Fragen kann man nur gemeinsam beantworten und dann weiter planen. Wir haben bereits im Sommer mit dem „Zukunftsdialog“ gestartet. Und diese Themen wollen wir weiter im Rahmen eines Naturpark – Forums behandeln.



Deneck und Schwarzensee – die von Besuchern am meisten frequentierten Orte der Sölk (der Lichtschranken bei der Breitlahn fiel im September aus).

Überblick Lichtschranken Tuchmoar - Breitlahn - Deneck - St. Nikolai 2019



Herdenmonitoring „Digitale Kuh und Digitales Schaf“

Das Besendungs - Projekt auf den Almen geht nun in die Winterpause. Einige Kühe und Schafe wurden besendert, auf der dazu gehörenden App kann man deren Positionen mitverfolgen – eine ziemliche Erleichterung, wenn man seine Tiere auf der Alm suchen muss. 2019 war ein Probejahr, was funktioniert und was nicht gut läuft oder noch verbesserbar ist. Sender von Schafen, die sich meist in den Gipfelregionen aufhalten, sind oft leichter peilbar, als solche von Rindern, die eher weiter unten, oft in Gräben stehen. Warum aber ein Sender beim Bauern im Rucksack sendet, aber dann auf einer Kuh keinen GPS-Empfang mehr hat, solche Fragen sehen vorerst unlösbar aus. Auch viel zu schnelle Ausfälle mancher Sender machten zu schaffen. Im Winter werden wir einmal Erfahrungen mit den Sendern austauschen und versuchen, noch bestehende Probleme gemeinsam mit der Nutztier- Forschungsabteilung von Raumberg Gumpenstein in den Griff zu bekommen. Nächstes Jahr können wir weitere Sender anbieten. Die Sender sind so unauffällig, dass sich sogar ein Sender samt Halsband und Glocke aus dem Ausseerland nach Deutschland „verirrt“ hatte. Aber wer rechnet denn schon mit besenderten Kuhglocken?



Ein „Senderschaf“ mit einem kleineren Sender



Eine „Senderkuh“, der Sender ist in einem alten Feuerwehrschauch verpackt.

Gasthof Ödwirt



wünscht ein Frohes Fest und lädt ein zum
Backhendlessen am 25. u. 26.12.
und zum
Schweinsstelzenschmaus am 31. 12

Tischreservierung Tel. 03689/240

Saatgutgruppe „Alte und spezielle Samen gefällig?“

Habt ihr gewusst, dass man Basilikum im Herbst abschneiden und eingewässert über den Winter bringen kann und das Kraut im Wasser auch noch Wurzeln schlägt?

Solche und viele andere Tipps gab es bei der heurigen Abschlussrunde der Saatgutgruppe Ende November. Das neben dem Hauptanliegen, viele selbstgezogene Samen besonderer Sorten untereinander auszutauschen. Zur Erinnerung: Der Naturpark reichte ein kleines Leader Projekt ein, das zum Ziel hatte, Wissen um viele besondere Gemüse, Kräuter, Wiesensamen untereinander zu vermitteln, Samen zu tauschen, weiter zu ziehen und wieder zu vermehren. In etlichen Kleingruppen wurden spezielle Pflanzengruppen „abgehandelt“. In der heurigen Schlussrunde wurden nun die Tätigkeiten, Ernten und viele Tipps ausgetauscht und besprochen. Die drei Damen, die hier – neben der Geschäftsführerin der Leader Region, Barbara Schiefer - besonders engagiert sind: Renate Schwarzkogler, Martha Zach und Birgit Ecker. Sie haben schon wieder viele Ideen, wie man die Gruppe weiterführen und vergrößern kann. Ein nächster Fixpunkt wird der Gartentag im Schloss Großsölk sein, hier wird wieder die Samentauschbörse aktiv, Weiteres gemeinsam besprochen und geplant werden. Man freut sich auch auf viele weitere „Samentauscher“, die auch selbst besondere Sorten ausprobieren und weitergeben wollen. Man braucht keine großen Projekte sondern nur eine engagierte Gruppe mit guten Ideen um spannende Pläne gemeinsam umzusetzen.

Übrigens: Mein Basilikum ist bereits abgeschnitten und auf der Fensterbank eingewässert.



Martha Zach und Renate Schwarzkogler tauschen sich aus. Barbara Schiefer erfährt gerade von den gelungenen Anbauversuchen einer Teilnehmerin

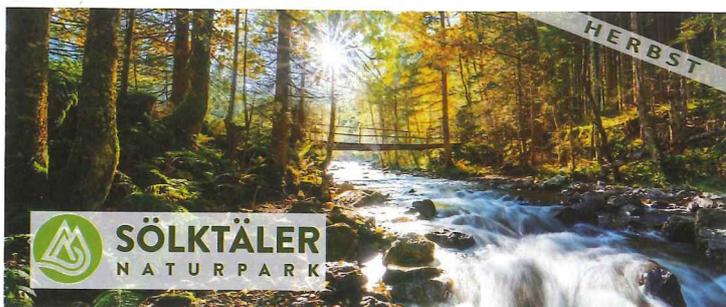
Besondere Vielfalt von „Monstranz“-Bohnen bis zu den „Schwarzen Schildkröten“: Die heurige Bohnen Sammlung von Justi Schiefer



©naturpark

Naturpark-Werbefilme Sommer/Herbst

Der Tourismusverband möchte seinen Gästen die Schönheit unserer Region in allen 4 Jahreszeiten präsentieren. Die ersten beiden Filme zu Sommer und Herbst sind fertig! An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei Zlatko Topolski und Thomas Hofer (Paradies Ennstal) für die gelungene Zusammenarbeit.



Diese Werbefilme dürfen auch von den Vermietern verwendet werden und können auf der eigenen Vermieterhomepage eingefügt werden. Wir freuen uns über eure LIKES auf Youtube. 😊

HERBSTWERBEFILM:

<https://www.youtube.com/watch?v=NRgz0iJLRYU>

SOMMERWERBEFILM:

<https://www.youtube.com/watch?v=algd3hMyQ7U>



Fam. Tritscher

St.Nikolai 127
8961 Sölk

03689/210

www.zumgamsjaeger.at/
office@zumgamsjaeger.at

Gasthof „Zum Gamsjäger“
wünscht allen Leserinnen und Lesern
„Frohe Weihnachten“
und ein gutes neues Jahr!



**Erzherzog-
Johann-Hütte**
Fam. Senekowitsch

wünscht ein
„Frohes Weihnachtsfest“
und ein gesegnetes
„Neues Jahr“

Langlaufloipe Bräualm Brückensanierung

Letztes Jahr genossen viele die perfekte Langlaufloipe und den Winterwanderweg in die Bräualm. Das neue Pistengerät war aber zu schwer für die baufällige alte Brücke. Ohne Brücke aber keine Loipe oder nur die „Kletterloipe“ über die westliche Forststraße. Aber alles kein Problem für den „guten Geist“ des Naturparkes, **Hans Lorenzoni**. Fast im Alleingang baute er die Brücke neu auf! Unterstützt wurde er dabei von Herbert Bodenwinkler.



Die Routine im „Brückenbau“ holt sich Hans bei den vielen Brücken – Sanierungsfällen. Heuer waren besonders viele kleine von den Schneemassen zerstörte Brücken wieder aufzubauen. Oft ging das Renovieren so schnell, dass man gar nicht merkte, was alles zerstört war. Eine intensive Sommersaison ist nun gut abgeschlossen.

Mit ein bisschen mehr Schnee kann nun die Langlaufsaison in St. Nikolai schon beginnen. Danke den engagierten Brückenbauern!

Herbert Bodenwinkler feiert seinen „Runden“

Ohne Herbert Bodenwinkler gäbe es fast keine Naturpark – Führungen. Bis zu dreimal in der Woche rückt er im Sommer aus, um den Gästen das Bräualm Moor, die „Natur - Kühltürme“, die Marmorwaschungen in der Strubschlucht oder eine andere besondere Gegend der Sölk zu zeigen. Immer gut gelaunt, einen Spaß im Talon oder irgendein Kräutchen in der Hand, das von allen gerochen, gegessen oder nur andächtig bestaunt wird. Weil zu allem gibt es Geschichten, Erzählungen und einen Hintergrund. Im Winter gibt's dank seiner Initiative Fackelwanderungen für Einheimische und Gäste, die Silvesterwanderung beim Stockerfeld-Lift ist kaum zu überbieten an gemütlicher Winternachtsstimmung im Freien.

Dankeschön für so viel Energie und Engagement!

